

1. Januar 2025 -
31. Dezember 2025

Geschäftsbericht



Verein für Gerechtigkeit und
Menschenwürde in Brasilien e.V.





Liebe Freundinnen und Freunde des Kleinen Nazareno,

wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, denke ich zunächst nicht an Zahlen, Bilanzen oder Überweisungen. Ich denke an die vielen Gespräche mit meinem Bruder Bernardo, an seine Berichte aus Brasilien und an die Geschichten von Kindern, Jugendlichen und Familien, deren Lebensbedingungen für uns hier in Deutschland manchmal nur schwer vorstellbar sind.

Seit mehr als 30 Jahren begleitet mich die Arbeit des Kleinen Nazareno. In dieser langen Zeit hat sich vieles verändert. Die Probleme, mit denen wir heute konfrontiert werden, sind teilweise andere als in den Anfangsjahren, und entsprechend hat sich auch die Arbeit in Brasilien weiterentwickelt.

Als wir damals begonnen haben, standen vor allem Kinder im Mittelpunkt, die tatsächlich auf der Straße lebten. Diese Bilder haben den Kleinen Nazareno über viele Jahre geprägt. Heute leben deutlich weniger Kinder dauerhaft auf der Straße. Das bedeutet aber leider nicht, dass die Not verschwunden ist. Sie hat sich vielmehr verlagert.

Viele Kinder und Jugendliche wachsen mit ihren Familien in Armensiedlungen auf, unter Bedingungen, die ihnen kaum eine faire Chance für ihre Zukunft geben. Armut, schlechte Wohnverhältnisse, mangelnde Bildung, Drogen und Gewalt gehören für viele zum Alltag. Besonders die zunehmende Macht der Drogenkartelle hat die Situation in einigen Regionen noch einmal erheblich verschärft.

Die Berichte aus Fortaleza und Maranguape haben mich im vergangenen Jahr sehr beschäftigt. Wenn Schulen wegen bewaffneter Auseinandersetzungen geschlossen bleiben, Menschen bestimmte Stadtviertel nicht mehr betreten dürfen und Familien ständig mit der Angst leben, zur falschen Zeit am

falschen Ort zu sein, bekommt man eine Vorstellung davon, was diese Entwicklung für die Menschen bedeutet. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kleinen Nazareno in Brasilien müssen ihre tägliche Arbeit inzwischen immer wieder der Sicherheitslage anpassen.

Und trotzdem geht die Arbeit weiter. Vielleicht beeindruckt mich gerade das nach all den Jahren immer wieder besonders. Die großen Probleme Brasiliens können wir nicht lösen. Wir können weder Armut noch Gewalt einfach beseitigen. Aber man kann etwas für den einzelnen Menschen verändern. Und genau dort setzt die Arbeit des Kleinen Nazareno heute mehr denn je an.

Ein besonders wichtiger Bereich ist inzwischen die berufliche Förderung junger Menschen. Jugendliche aus armen Familien brauchen nicht nur kurzfristige Hilfe, sondern vor allem eine echte Perspektive. Ein Ausbildungsplatz, ein Praktikum oder der Einstieg in eine geregelte Arbeit können einen Lebensweg grundlegend verändern.

Das Berufsförderungszentrum in Fortaleza hat sich deshalb in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten Bereiche entwickelt.

2025 wurde dort erstmals die Marke von 500 gleichzeitig betreuten Jugendlichen erreicht. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort in Brasilien und öffentlichen Einrichtungen können mittlerweile jedes Jahr zahlreiche junge Menschen in Arbeit oder bezahlte Praktika vermittelt werden.

Mich überzeugt dieser Ansatz besonders, weil er weit über eine kurzfristige Hilfe hinausgeht. Ein eigenes Einkommen ist wichtig, aber

es geht um mehr. Es geht um Anerkennung, Selbstvertrauen, Verantwortung und um das Gefühl, eine Zukunft zu haben. Und häufig profitiert davon nicht nur ein jugendlicher, sondern eine ganze Familie.

Die Geschichte von Carolina ist dafür ein gutes Beispiel. Sie wuchs unter extrem schwierigen Bedingungen in einer Armensiedlung auf, wurde sehr jung Mutter und hatte kaum Aussichten, sich aus dieser Situation zu befreien. Durch ein bezahltes Praktikum konnte sie einen entscheidenden Schritt machen. Sie steht vor ihrem Schulabschluss, hat sich für die Universität beworben und lebt inzwischen nicht mehr in der Armensiedlung. Solche Geschichten machen für mich viel deutlicher als jede Statistik, was unsere Unterstützung bewirken kann.

Gleichzeitig ist die Arbeit über die Jahre vielfältiger geworden. Fami-



lien in Armensiedlungen werden begleitet, Jugendliche in der Schule, Ausbildung und Behördengängen unterstützt, Sportangebote geschaffen und junge Mütter sowie Frauen betreut, die selbst schwere Gewalterfahrungen gemacht oder Angehörige durch Gewalt verloren haben.

Durch neue Projekte reicht diese Arbeit inzwischen auch weit über die bisherigen Standorte hinaus. In mehreren Städten im Norden und

Nordosten Brasiliens werden Gruppen für junge Mütter, von Gewalt betroffene Frauen und Jugendliche aufgebaut und begleitet.

Dabei geht es nicht darum, immer größer zu werden. Viel wichtiger ist für mich, dass Hilfe dort ankommt, wo sie wirklich etwas verändert.

Für uns hier in Deutschland besteht die Aufgabe darin, dafür die notwendige finanzielle Grundlage zu schaffen. Das gelingt nur, weil uns viele Menschen teilweise seit Jahrzehnten unterstützen. Manche begleiten den Kleinen Nazareno fast von Anfang an. Andere sind erst in den vergangenen Jahren hinzugekommen. Einige helfen regelmäßig, andere zu besonderen Anlässen. Und hinter all diesen Zuwendungen steht ein Vertrauen, mit dem wir sehr verantwortungsvoll umgehen müssen.

Genau deshalb gehört für mich auch die finanzielle Transparenz selbstverständlich zu einem Geschäftsbericht. Wie sich unsere Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2025 entwickelt haben und welche Mittel für die Arbeit in Brasilien zur Verfügung gestellt werden konnten, ist im folgenden Finanzbericht ausführlich dargestellt.

Hinter unserem Geschäftsbericht steht letztlich eine einfache Frage: Erreichen wir mit unserer Hilfe Menschen, für die sie einen Unter-

schied macht?

Wenn ich die Berichte aus Brasilien lese, kann ich diese Frage auch für 2025 mit einem klaren Ja beantworten.

Da ist der Jugendliche, der seine erste Arbeitsstelle bekommt. Die junge Mutter, die plötzlich jemanden hat, der ihr zuhört und sie unterstützt. Die Familie, deren Kinder wieder zur Schule gehen können. Oder ein junger Mensch, der trotz Armut, Drogen und Gewalt in seinem unmittelbaren Umfeld die Chance bekommt, einen anderen Weg einzuschlagen.

Wir werden niemals allen helfen können. Das war auch nie unser Anspruch. Aber jeder einzelne Lebensweg, der sich zum Besseren verändert, zeigt uns, warum es sich lohnt weiterzumachen.

Wenn ich nach inzwischen mehr als drei Jahrzehnten auf den Kleinen Nazareno schaue, erfüllt mich deshalb vor allem eines mit Dankbarkeit: Dass so viele Menschen diesen Weg mit uns gegangen sind und ihn noch immer mit uns gehen.

Ohne diese Treue wäre vieles von dem, was heute in Brasilien geschieht, nicht möglich. Dafür möchte ich mich bei Ihnen ganz persönlich bedanken.

Danke für Ihre Unterstützung, für Ihr Vertrauen und dafür, dass Ihnen das Schicksal dieser Kinder, Jugendlichen und Familien auch nach so vielen Jahren nicht gleichgültig ist.

Herzlichen Dank.

Werner Rosemeyer
1. Vorsitzender
Der Kleine Nazareno e.V.



Bernardo Rosemeyer

Die Hilfe in Brasilien

Der folgende Abschnitt gibt einen Überblick über die Schwerpunkte und den Umfang der Arbeit in Brasilien im Berichtszeitraum. Die Hilfe reicht von der beruflichen Förderung junger Menschen über die Begleitung von Familien in Armensiedlungen bis hin zu psychologischer Unterstützung, Sportangeboten und konkreter Hilfe in akuten Notlagen.

Nach den vorliegenden Erhebungen wurden im Jahr 2025 insgesamt rund 1.300 Kinder und Jugendliche direkt betreut. Hinzu kamen etwa 200 Mütter und Frauen, die aufgrund von Gewalterfahrungen begleitet wurden.

Ausbildung und berufliche Perspektiven

Einen der größten Arbeitsbereiche bildet inzwischen die berufliche Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ziel ist es, junge Menschen auf den Einstieg in das Berufsleben vorzubereiten und ihnen Ausbildungsplätze, bezahlte Praktika oder Arbeitsstellen zu vermitteln.

In Fortaleza wurden 2025 rund 500 Jugendliche im Berufsförderungszentrum begleitet. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen können dort inzwischen jährlich rund 250 neue Stellen vermittelt



Werner Rosemeyer

werden. Auch in Manaus besteht mit rund 120 Jugendlichen ein entsprechendes Angebot.

Die Unterstützung beschränkt sich dabei nicht auf die reine Vermittlung. Die Jugendlichen werden auf den Berufsalltag vorbereitet und während ihrer Ausbildung oder ihres Praktikums begleitet. Gerade für junge Menschen aus armen und von Gewalt geprägten Wohngebieten eröffnet eine geregelte Beschäftigung die Möglichkeit, sich eine eigenständige wirtschaftliche Perspektive aufzubauen.

Im Rahmen des von Petrobrás geförderten Projektes werden vergleichbare Angebote inzwischen auch an weiteren Standorten aufgebaut. Das Projekt läuft bis zum 31. Dezember 2027 und verbindet an vielen Orten die berufliche Vorbereitung Jugendlicher mit sozialen und psychologischen Hilfen.

Begleitung von Familien in den Armensiedlungen

Ein weiterer Schwerpunkt ist die unmittelbare Arbeit mit Familien in besonders armen Wohngebieten. Allein in Fortaleza ist der Kleine Nazareno in elf verschiedenen Armensiedlungen tätig. Rund 350 Familien werden dort begleitet.

Die Unterstützung orientiert sich an der jeweiligen Lebenssituation. Häufig geht es um ganz praktische Probleme: fehlende persönliche Dokumente, Schwierigkeiten bei der Einschulung von Kindern, notwendige Behördengänge oder den Zugang zu sozialen Leistungen.

Hinzu kommt punktuelle humanitäre Hilfe, etwa wenn Familien aufgrund von Krankheit, fehlender Unterkunft oder unzureichender Ernährung kurzfristig Unterstützung benötigen. Ebenso werden Kontakte zu Behörden, Schulen, medizinischen Einrichtungen und anderen sozialen Stellen hergestellt.

Wie wichtig diese praktische Begleitung sein kann, zeigen die Be-

richte aus einzelnen Armensiedlungen. Dort leben teilweise Kinder ohne Geburtsurkunde und damit ohne regulären Zugang zur Schule. Auch Erwachsenen fehlen mitunter notwendige Dokumente, um eine Arbeitsstelle anzunehmen oder staatliche Leistungen zu erhalten.

Unterstützung für Frauen und junge Mütter

Ein wachsender Arbeitsbereich ist die soziale und psychologische Begleitung von Frauen, die von Gewalt betroffen sind.

Dazu gehören insbesondere Mütter, deren Sohn oder Tochter gewaltsam ums Leben gekommen ist. Für diese Frauen wurden Selbsthilfegruppen eingerichtet, die von Fachkräften begleitet werden. Sie bieten einen geschützten Rahmen, in dem Trauer, Angst und die Folgen traumatischer Erfahrungen gemeinsam aufgearbeitet werden können.

Ein zweites Angebot richtet sich an minderjährige Schwangere und sehr junge Mütter. Neben der psychologischen und sozialen Begleitung geht es hier vor allem darum, Perspektiven für Schule, Ausbildung, Beruf und ein möglichst selbstständiges Leben zu entwickeln.

Diese beiden Arbeitsbereiche werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Petrobrás an verschiedenen Standorten im Norden und Nordosten Brasiliens durchgeführt. Nach dem derzeitigen Stand ist die Arbeit über 17 Anlaufstellen in 13 Städten und sieben Bundesstaaten verteilt.

Sport und Jugendarbeit

Auch Sport- und Freizeitangebote gehören weiterhin zur sozialen Arbeit. Im Sportzentrum in Maranguape werden rund 180 Jugendliche betreut. Zu den Angeboten gehören insbesondere Fußball und Capoeira.

Die sportlichen Aktivitäten haben dabei nicht allein einen Freizeit-

wert. Sie ermöglichen einen regelmäßigen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten und teilweise stark von Gewalt betroffenen Wohngebieten. Durch diese Beziehungen können Schwierigkeiten frühzeitig erkannt und bei Bedarf weitere Hilfen vermittelt werden.

Ergänzend werden direkt in den Armensiedlungen sportliche, spielerische und kulturelle Aktivitäten organisiert. Jugendgruppen werden aufgebaut und begleitet, und gemeinsam mit Ansprechpartnern aus den Gemeinden finden Bildungsangebote und Veranstaltungen statt.

Arbeit über die bisherigen Standorte hinaus

Neben den langjährigen Schwerpunkten Fortaleza, Maranguape, Recife und Manaus ist die Arbeit inzwischen an weiteren Orten im Norden und Nordosten Brasiliens vertreten.

Dazu gehören unter anderem Guamaré und Areia Branca im Bundesstaat Rio Grande do Norte, Belém in Pará, São Luís in Maranhão, Oiapoque in Amapá sowie Carauari und Coari im Bundesstaat Amazonas. Weitere Standorte befinden sich unter anderem in Paracuru und São Gonçalo do Amarante im Bundesstaat Ceará.

An zahlreichen dieser Standorte folgt die Arbeit einem ähnlichen Konzept: Begleitung von Frauen mit Gewalterfahrungen, Unterstützung minderjähriger Schwangerer und junger Mütter sowie Vorbereitung von Jugendlichen auf das Berufsleben.

Unterstützung bei der Wahrnehmung eigener Rechte

Zur sozialen Arbeit gehört schließlich auch, die Bewohnerinnen und Bewohner der Armenviertel dabei zu unterstützen, ihre Rechte ge-

genüber staatlichen Stellen wahrzunehmen.

Dazu zählen Gespräche mit Verantwortlichen in den Gemeinden, Bildungsseminare und öffentliche Veranstaltungen. Wenn notwendig, werden auch Aktionen und Demonstrationen unterstützt, mit denen auf unzureichende Lebensbedingungen und die mangelnde Umsetzung grundlegender sozialer Rechte aufmerksam gemacht wird.

Damit reicht die Hilfe heute von der unmittelbaren Unterstützung einer einzelnen Familie bis hin zu längerfristigen Angeboten in Ausbildung, psychosozialer Betreuung und Jugendarbeit. Gemeinsam ist allen Bereichen das Ziel, Menschen nicht nur in einer akuten Notlage zu helfen, sondern ihnen Möglichkeiten zu eröffnen, ihre Lebenssituation dauerhaft zu verbessern.

Hinzu kamen Mitgliedsbeiträge, Mieteinnahmen und weitere kleinere Einnahmen.

Für die Arbeit in Brasilien konnten im Laufe des Jahres insgesamt 184.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Das entspricht 80,91 Prozent der gesamten Jahreseinnahmen. Damit floss auch 2025 der ganz überwiegende Teil der uns anvertrauten Gelder in die Unterstützung der sozialen Arbeit in Brasilien.

Ein Grundsatz unseres Vereins ist seit jeher, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sparsam und verantwortungsvoll umzugehen. Der Kleine Nazareno verfügt in Deutschland über keinen großen Verwaltungsapparat. Fast alles wird ehrenamtlich erledigt, und Ausgaben werden auf das notwendige Maß beschränkt. Auf diese Weise soll möglichst viel von jedem ge-

dieser Betrag 2025 außergewöhnliche Aufwendungen von insgesamt rund 5.679 Euro im Zusammenhang mit der geerbten Wohnung in Kassel und den dazugehörigen Notarkosten. Ohne diese besonderen Aufwendungen hätten die übrigen Verwaltungskosten bei lediglich rund 10.400 Euro gelegen.

Auch der Blick auf die vergangenen Jahre zeigt, dass der Verein trotz erheblicher Spendeneinnahmen mit vergleichsweise geringen Verwaltungskosten arbeitet. Die langfristige Jahresstatistik macht deutlich, dass sich die Kosten für Verwaltung, Werbung und sonstige Vereinsarbeit über viele Jahre überwiegend auf einem niedrigen Niveau bewegt haben, während gleichzeitig regelmäßig hohe Beträge nach Brasilien weitergegeben werden konnten.

Die Einnahmen unterliegen dabei naturgemäß gewissen Schwankungen. Nach 196.065 Euro im Jahr 2023 stiegen sie 2024 auf rund 238.946 Euro und lagen 2025 bei rund 227.412 Euro. Damit bewegt sich das Spendenaufkommen weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Auch im langfristigen Vergleich zeigt sich, dass sich der Kleine Nazareno über Jahrzehnte eine bemerkenswert stabile finanzielle Basis erarbeiten konnte.

Besonders wichtig ist uns dabei nicht ein möglichst hohes Vereinsvermögen, sondern eine sinnvolle Balance: Einerseits sollen möglichst viele Mittel zeitnah für die Arbeit in Brasilien zur Verfügung gestellt werden, andererseits benötigt der Verein ausreichende Rücklagen, um auch bei schwankenden Spendeneinnahmen verlässlich unterstützen zu können.

Im Jahr 2025 konnten 27.332,26 Euro den Rücklagen zugeführt werden. Zum Jahresende verfügte der Verein über ein Eigenkapital von 57.958,68 Euro. Dieses setzte sich aus den Guthaben auf den Bankkonten, dem Kassenbestand und dem PayPal-Guthaben zusammen.



Finanzbericht 2025

Auch im Geschäftsjahr 2025 konnte der Kleine Nazareno e.V. auf eine stabile finanzielle Unterstützung durch seine Mitglieder, Spenderinnen und Spender sowie weitere Förderer bauen. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 227.412,11 Euro. Den größten Anteil daran hatten wie in den Vorjahren die eingegangenen Spenden.

spendeten Euro tatsächlich für den eigentlichen Vereinszweck zur Verfügung stehen.

Die gesamten in Deutschland angefallenen Verwaltungskosten betrugen 2025 16.079,85 Euro beziehungsweise 7,07 Prozent der Einnahmen. Darin enthalten sind sämtliche laufenden Kosten wie Porto, Telefon, Internet, Software, Bank- und PayPal-Gebühren sowie Personalkosten. Außerdem enthält

Die finanzielle Entwicklung des Jahres 2025 kann damit insgesamt als sehr solide bezeichnet werden. Trotz gestiegener einzelner Kostenpositionen ist es erneut gelungen, den weitaus größten Teil der Einnahmen für den Vereinszweck einzusetzen und gleichzeitig die finanzielle Grundlage des Vereins zu stärken.

Dass dies möglich ist, verdanken wir vor allem dem langjährigen Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer. Gerade deshalb sehen wir uns verpflichtet, auch künftig sorgfältig, sparsam und transparent mit jedem Euro umzugehen, der uns anvertraut wird.

Zahlen und Fakten

Vorstand:

Im Rahmen der Generalversammlung des Kleinen Nazareno e. V. am 7. September 2025 standen turnusgemäß auch die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die Mitglieder sprachen dem bisherigen Vorstand erneut ihr Vertrauen aus und bestätigten ihn geschlossen in seinen Ämtern.

Werner Rosemeyer wurde einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig bestätigte die Versammlung Toni Mellentin als 2. Vorsitzenden sowie Christian Cebulla als stellvertretenden Vorsitzenden.

Auch bei der Kassenprüfung setzt der Verein auf Kontinuität: Jürgen Krey wurde erneut einstimmig zum Kassenprüfer gewählt. Für die Prüfung der Rechnungslegung wurde auf seinen Vorschlag hin erneut Benner & Lohe bestellt.

Partnerorganisationen:

Neben dem Kleinen Nazareno in Deutschland gibt es noch die gleichnamige Partnerorganisation in der Schweiz. Diese arbeiten eigenständig ohne Kontrolle unsererseits und unterliegen ihrer eigenen Verantwortung. Die gesammelten Spenden werden direkt nach dem

„O pequeno Nazareno“ in Brasilien überwiesen.

Mittelverwendung:

Ausschließlich werden unsere Mittel für die Hilfsorganisation „Associação Beneficente O Pequeno Nazareno“ verwendet. Durch den engen familiären Kontakt der beiden Vorsitzenden in Deutschland, Werner Rosemeyer, und des Vorsitzenden in Brasilien, Bernardo Rosemeyer, gibt es einen regen Austausch über die Verwendung der Gelder und der Hilfe für die Straßenkinder. Die Buchprüfung in Brasilien unterliegt einer strengen Kontrolle und der Verein in Deutschland erhält einen jährlichen Rechenschaftsbericht über die Verwendung.

Mitglieder:

Der Verein hat derzeit 55 (2024: 56) Mitglieder. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Werbeformen:

Die Werbung verläuft über das Internet, über die sozialen Medien und über Printmedien wie Broschüren und Flyer.

Buchprüfung:

Die Prüfung der Buchführung erfolgt über das Steuerbüro Benner & Lohe, Kurt-Schmücker-Platz 7, 49624 Lönningen.

Auszug aus dem Prüfungsbericht: „Die Buchführung und die sonstigen Aufzeichnungen des Vereins sind ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren eingesehenen Unterlagen entsprechen nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften. Im Einzelnen wurden die nachfolgenden Posten wie folgt geprüft:

- Die Kostenbelege sind vollständig und ordnungsgemäß
- Die Spenden sind vollständig aufgelistet, wobei eine Kontrolle durch Stichproben erfolgte
- Die Kontoauszüge wurden auf Vollständigkeit geprüft

Die Salden der Geldkonten wurden mit der Buchführung verglichen; es sind keine Unstimmigkeiten festgestellt worden.“ Es folgten die Zah-

len, die diesem Geschäftsbericht zu entnehmen sind. Des Weiteren folgte: „Herr Werner Rosemeyer hat die ihm übertragenen Aufzeichnungspflichten ohne jeden Mangel durchgeführt. Für das Kalenderjahr 2024 kann Herrn Rosemeyer somit volle Entlastung erteilt werden.

DZI:

Wie in jedem Jahr hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen den Kleinen Nazareno geprüft. Hier ist das Ergebnis:

Der Organisation Der Kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V., Lönningen, wurde das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Der Verein ist förderungswürdig.

Die sieben Spenden-Siegel -Standards erfüllt der Verein wie folgt:

- 1 . Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
- 2 . Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert ,klar voneinander getrennt und werden hinreichend wirksam wahrgenommen.
- 3 . Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar,wahr ,hinreichend sachlich und offen.
- 4 . Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI - Maßstab niedrig („niedrig,“ =unter 10 %). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
- 5 . Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
- 6 . Mittelbeschaffung und -Verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- 7 . Die Organisation berichtet offen und hinreichend umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Der Kleine Nazareno e.V.
Verein für Gerechtigkeit und
Menschenwürde in Brasilien

Kurt-Schmücker-Platz 4
49624 Lönningen
Tel. 0 54 32 / 80 30 53
Fax 0 54 32 / 80 34 43



Gewinn und Verlustrechnung 2025

Ausgaben	Anteil/Einnahmen	Einnahmen
von 8070500 nach Brasilien	184.000,00 €	
Brasilien	184.000,00 € 80,91%	Mieteinnahmen 4.691,17 €
Sozialversicherungen	1.546,62 €	Mitgliedsbeitrag 1.140,00 €
Bahnfahrkarten Bernardo	133,49 €	
Blumen	25,00 €	Spende 8070500 202.479,29 €
Briefmarken von Kasse	476,10 €	
Briefumschläge	218,65 €	Spende 8070520 330,00 €
Gehalt	4.800,00 €	
Internet	217,08 €	Spende anderer Organisationen 6.560,21 €
Kosten ALF AG	59,94 €	
Kosten Hotel Bernardo	132,00 €	Spende bar 8.550,00 €
Software	124,99 €	
Überweisungsgebühren	111,00 €	Spende PayPal 3.659,37 €
Telefon	597,11 €	
Weihnachtspost	1.402,58 €	Zinsen 2,07 €
Kapitalertragsteuer	0,52 €	
Solidaritätszuschlag	0,02 €	
Kosten Wohnung Kassel	2.861,14 €	
Kosten Wohnung Kassel Notar	2.817,78 €	
PayPal - Gebühren	140,97 €	
Rücklastschrift	13,81 €	
Porto von 8070500	401,05 €	
Verwaltungskosten	16.079,85 € 7,07%	
Summe:	200.079,85 €	Summe: 227.412,11 €

Rücklagen	27.332,26 €
-----------	-------------

Der Kleine Nazareno e.V.
Verein für Gerechtigkeit und
Menschenwürde in Brasilien

Kurt-Schmücker-Platz 4
49624 Lönigen
Tel. 0 54 32 / 80 30 53
Fax 0 54 32 / 80 34 43



Schlußbilanz 2025

Saldo Kasse:	1.018,14 €	Eigenkapital:	57.958,68 €
Saldo Bank 8070520:	928,99 €		
Bank 8070500:	55.489,84 €		
Paypal:	521,71 €		
Summe:		Summe:	57.958,68 €

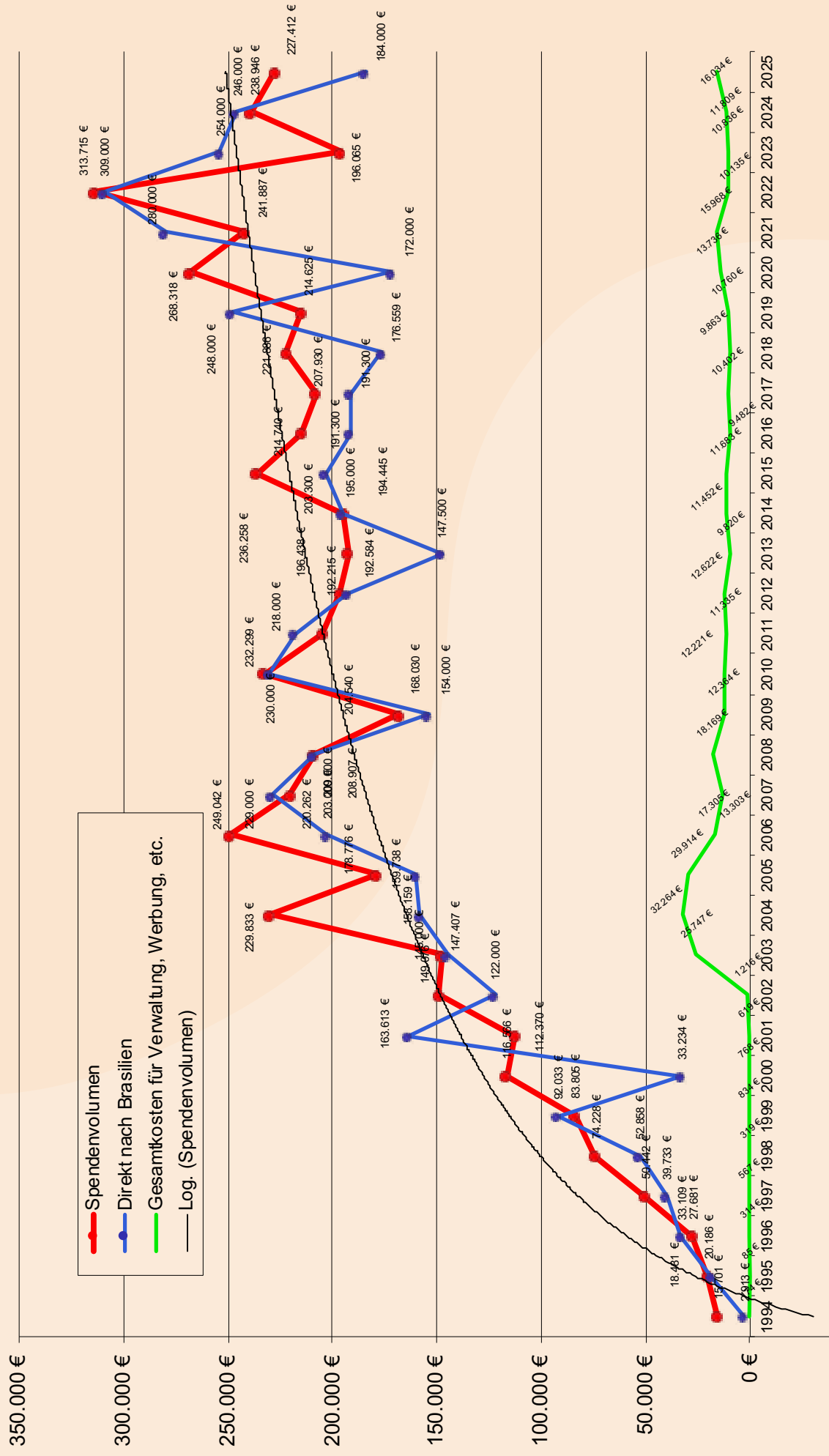
Gewinn und Verlustrechnung 2024

Ausgaben	Anteil/Einnahmen	Einnahmen
von 8070500 nach Brasilien	246.000,00 €	
Brasilien	246.000,00 € 102,95%	Mitgliedsbeitrag 1.170,00 €
Sozialversicherungen	1.551,14 €	Spende 8070500 216.025,31 €
Briefmarken von Kasse	335,08 €	Spende 8070520 360,00 €
Rechtsbeistand	502,01 €	Spende anderer Organisationen 9.685,67 €
Gehalt	4.800,00 €	Spende bar 8.620,00 €
Internet	237,23 €	Spende PayPal 3.071,40 €
Kosten ALF AG	59,94 €	Zinsen auf 8070520 15,77 €
Mailing Weihnachtspost	1.717,66 €	Summe: 238.948,15 €
Software	152,48 €	
Überweisungsgebühren	117,00 €	
Telefon	545,06 €	
Weihnachtsflyer	486,57 €	
Kapitalertragssteuer	3,94 €	
Solidaritätszuschlag	0,21 €	
PayPal - Gebühren	92,61 €	
Rücklastschrift	3,00 €	
Rechtsbeistand	1.225,98 €	
Verwaltungskosten	11.829,91 € 4,95%	
Summe:	257.829,91 €	
Verlust	-18.862,23 €	

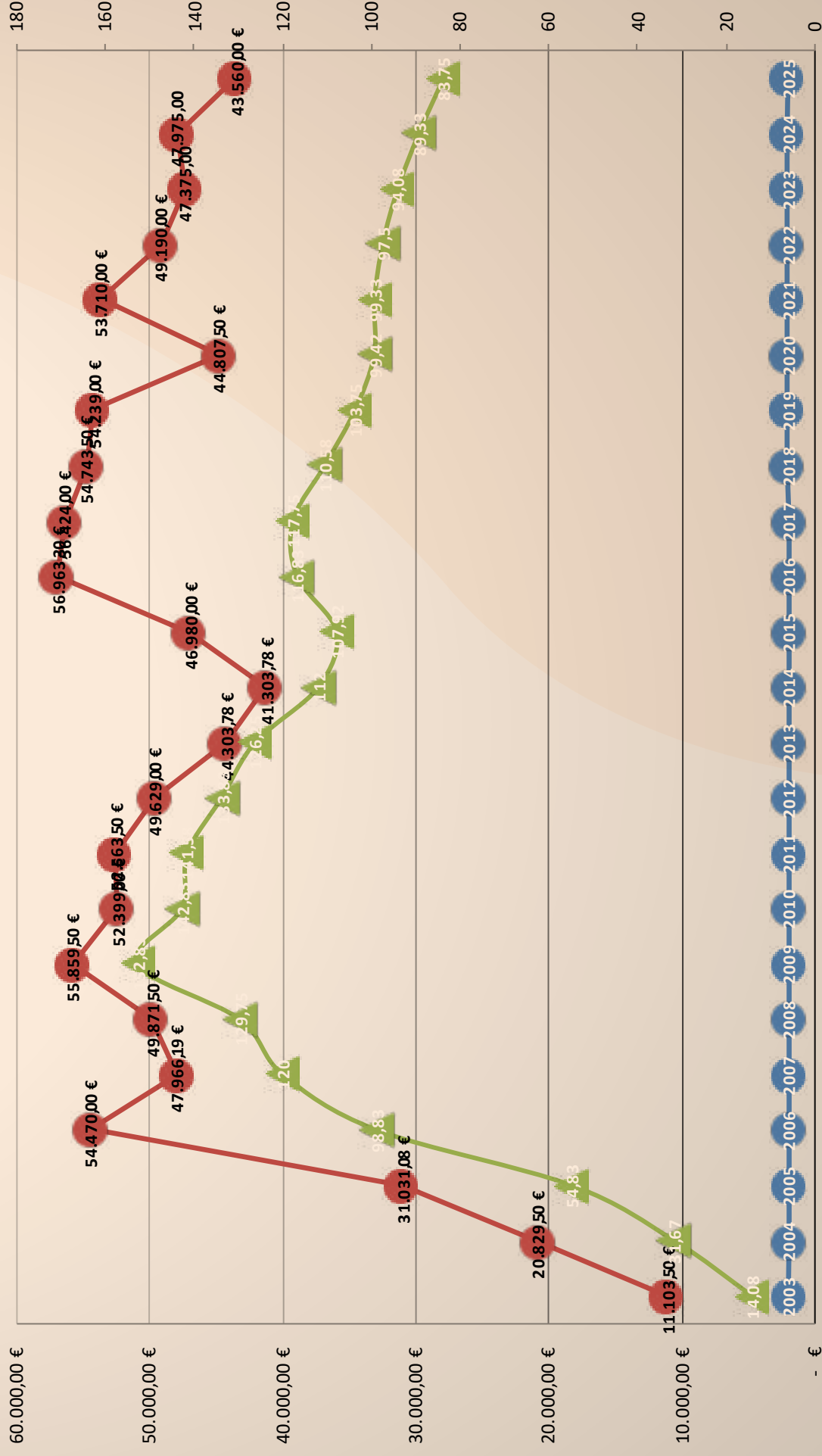
Schlußbilanz 2024

Saldo Kasse:	247,33 €	Eigenkapital:	30.580,09 €
Saldo Bank 8070520:	597,46 €		
Bank 8070500:	29.356,77 €		
Paypal:	378,53 €		
Summe:	30.580,09 €	Summe:	30.580,09 €

Jahresstatistik des Vereins Der Kleine Nazareno e.V.



Verlauf der Patentschaften





Kurt-Schmücker-Platz 4
D-49624 Lönigen
Tel. +49 (0) 54 32 / 59 77 80
Fax +49 (0) 54 32 / 80 34 43
info@nazareno.de
www.nazareno.de

Spendenkonto:

Volksbank eG Lönigen
Der Kleine Nazareno
BLZ 280 650 61
Kto. Nr.: 80 70 500
SWIFT Code: GENODEF1LOG
IBAN Code: DE91 2806 5061 0008070500

30
Jahre
1 9 9 4
2 0 2 4



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:
**Ihre Spende
kommt an!**